



# Die Ybbstalbahn

Club 598 – Information 2 /2019

8. Dezember 2019



Weihnachten 2006 bei Kreilhof

*Ein Frohes  
Weihnachtsfest, viel  
Glück, Gesundheit und  
Erfolg allen  
Mitgliedern, Freunden  
und Gönnern für das  
Jahr 2020  
wünscht herzlichst der  
Clubvorstand!*

## Die Generalversammlung 2020

Schaut man die Zeitspanne von 47 Jahren zurück, seit 1973 besteht der Club 598, so läuft wie in einem Film das vereinsinterne Geschehen mit allen seinen Höhen und Tiefen ab.

Angefangen mit der Gründungsversammlung in Hollenstein, bei der den regionalen, politischen Vertretern die Ideen des Vereines für eine moderne, auch dem Tourismus dienende Ybbstalbahn vorgestellt wurden, bis zum heutigen Tage, war die jährliche Generalversammlung immer progressive Grundlage für die kommenden Aktivitäten. Sicher waren die vielen Jahre der gewollten, politisch, desaströsen Zerstörungspolitik der Ybbstalbahn mehr als ein Prüfstein für unsere Gemeinschaft.

Wenigstens in musealer Hinsicht konnten wir in den letzten Jahren Erfolge verbuchen. So ist nun der historische „Haubendachler 3609“, wie auf Seite 4 dargestellt, wieder zusammengebaut. Auch für den Fahrbetrieb in nächster Zeit gibt es Hoffnung. Was da alles auf den Club 598 zukommt, darüber berichten wir dann natürlich ausführlich und freuen uns über Ihr Kommen zur

**47. Generalversammlung am Samstag, dem 7. März 2020 14,00 Uhr  
Waidhofen an der Ybbs, Wienerstraße 28, GH Franz Hehenberger**

# Zeit des Umbruchs

„Wachsen, wachsen“ ein bis dato gebräuchliches Beschreiben des uneingeschränkten Vermehrens menschlichen Tuns in jeder Hinsicht. Es wurde zwar von der Wissenschaft seit Jahrzehnten auf das Heftigste kritisiert, denken wir nur an den Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ des Club of Rome von 1972. Es hat sich leider in den vergangenen Jahrzehnten nichts geändert. Der blaue Planet, unsere Erde, wird weiter zerstört.

Erst seit wenigen Jahren, nachdem der Klimawandel allgemein spürbar und auch fühlbar wird, gibt es einen Sinneswandel. Zumindest reagieren weltweit Verantwortliche, Staatenlenker und besonders die UNO auf das zu erwartende Szenario. Natürlich wird auch von allgemein bekannten Zweiflern der durch die Menschheit bedingte Klimawandel ebenso auf das Heftigste bestritten. Wie ernst es eigentlich um die Erderwärmung steht, kann vielleicht auch daran ermessen werden, daß im EU-Parlament sogar von einem Klimanotstand gesprochen wurde.

Ist alles umsonst oder gibt es doch noch die große Wende zum Guten? Die Hoffnung liegt bei der Jugend und den weltweiten Millionen kritischen Erdenbürgern, welche beherzt gegen das rücksichtslose Zerstören unseres Heimatplaneten protestieren.

Auch in Österreichs großen Städten und selbst in Waidhofen wird demonstriert. Vor allem die Jugend ist aktiv. Längst ist Umwelt kein inhaltsloses Schlagwort mehr. Ausufernder Straßenverkehr, Bodenversiegelung, Landschaftsverbrauch und alle weiteren, zerstörerischen Vorgänge mit steigendem CO<sub>2</sub> Gehalt werden kritisch hinterfragt.

Demonstrieren, schön und gut. Es ist ein erstes Aufzeigen, das etwas geschehen muss, wenn unser Planet in Zukunft bewohnbar sein soll. Laut Wissenschaft verbleiben höchstens zehn Jahre, um die Klimakatastrophe abzuwenden.

Sind sich die derzeitig an der Macht befindlichen Politiker dieser kurzen Zeitspanne bewußt? Nur durch ein rasantes Umdenken, angefangen von der Weltpolitik bis in die kleinste Gemeindestube, kann die auf uns Erdenbürger zukommende Katastrophe vielleicht ausbleiben bzw. verhindert werden.

Die Hoffnung liegt bei der Jugend. Sie zeigt auf wie dringend etwas geschehen muss. Sie ist bereit Verantwortung zu übernehmen. In diesem Sinne befinden wir uns in einer Zeit des Umbruchs. Entweder die jetzt herrschende Politikerkaste schafft den erforderlichen Umkehrschwung zu einer adäquaten Klimapolitik oder die Jugend nimmt ihre eigene und damit des Planeten Erde Zukunft selbst in die Hand.

S.N.

**NS** Ein Schwerpunkt der Waidhofner Klimademonstration am 7. Dez. war die Briefaktion gegen die vom Gemeinderat bereits beschlossene Kürzung der Citybahn. Transparente und ein sehr anschauliches Modell des Umsteigebahnhofes Gstadt zeigten außerdem wie CO<sub>2</sub> eingespart werden kann. Eine geforderte Denkpause von drei Jahren ist wohl das Mindeste, den abstrusen Beschluß des Gemeinderates zurückzuziehen!

## Citybahn vor den Vorhang oder?

Seit dem die Teilstrecke Vogelsang-Gstadt von der NÖVOG zum Verkauf ausgeschrieben wurde, kann man sich über die Glaubhaftigkeit der Politik nur wundern. Nun, daß die NÖVOG ohne jegliche Gegenwehr dem verlangten Zusperrern der Teilstrecke durch die Stadtgemeinde zustimmt, macht betroffen.

Berichtet die NÖVOG doch von außergewöhnlich guten Beförderungszahlen für die Citybahn. 2018 wurden auf der Citybahn 200.000 Fahrgäste gezählt, heuer, also 2019, bis jetzt 202.000. Daß man so nicht gegen den Klimawandel ankämpfen kann, geht weder in die Köpfe der zuständigen Stadtpolitiker, noch dürfte man sich bei der NÖVOG mit sinnvoller Verkehrspolitik geschweige mit dem Klimawandel beschäftigen.

## Dank und Bitte der Kassierin!

Herzlichen Dank für die eingegangenen Mitgliedsbeiträge und die teilweise namhaften Spenden. Wir freuen uns sehr über Ihre langjährige Treue und über Ihre finanziellen und ideellen Beiträge zur Vereinsarbeit.

Wie Sie der aktuellen Information entnehmen können, nahmen wir in diesem Jahr nicht nur an diversen Besprechungen teil, sondern es konnte auch am Waggon 3609 gearbeitet werden. Es soll doch unser „rollender Reichtum“ wieder in Fahrt kommen!

Auch für das kommende Jahr haben wir uns einige interessante Arbeiten vorgenommen und bitten wieder um Ihre großzügige Unterstützung. Wir erlauben uns, wie immer einen Zahlschein beizulegen und geben untenstehend unsere Kontoverbindungen bekannt.

Elsa Zierlinger, Kassierin

Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG

IBAN: AT19 2025 6034 0000 9050

BIC: SPSPAT21XXX

Raiffeisenbank Ybbstal, Bankstelle Waidhofen/Ybbs

IBAN: AT11 3290 6000 0004 5989

BIC: RLNWATWWWHY

## Veranstaltungen      Veranstaltungen      Veranstaltungen      Veranstaltungen

Im heurigen Jahr konnten wir Fahrten nach Grafenegg zu zwei wunderschönen Konzerten unternehmen. Der Wettergott war uns hold, beide Konzerte waren im Freien und wunderbar.

Für 2020 sind ebenfalls zwei Ausfahrten nach Grafenegg, natürlich jeweils mit Heurigenbesuch geplant.

Sonntag, 5. Juli 2020, 20,00 Uhr im Auditorium

Das Grafenegg Academy Orchestra mit einem „Fest der Instrumente“: es werden Werke von Igor Strawinski und Bela Bartok gegeben.

Samstag, 5. September 2020, 19,00 Uhr im Wolkenturm

Daniele Gatti dirigiert Werke von Mendelssohn, Beethoven und Strawinski.

Vorbestellungen werden bereits entgegengenommen, das genaue Programm folgt in der nächsten Information.

Mit mehreren Bildern auf dieser Seite beleuchten wir unsere musealen Aktivitäten. Der „Haubendachler 3609“, von dem ursprünglich nur das Fahrgestell und der hölzerne Wagenkasten getrennt, beides in desolatem Zustand, erworben werden konnten, ist in diesem Sommer endlich zusammen gebaut worden. Es steht noch viel Arbeit an, aber der große Fortschritt ist sichtbar. Doch noch weit ist der Weg! Arbeitsstunden 2019: 235



Die neugegossenen Lagergehäuse und die Achsen sind zusammengebaut.



Das Fahrgestell (Längsträger neu) genietet, zweimal grundiert und verkehrsgrau lackiert.



Einbau einer Achse mittels Hydraulik-Hebeböcken.



Bohrungen der Holzkastebefestigungen mittels Magnetbohrmaschine (10 x M12).



Absenken des Wagenkastens auf das Fahrgestell vorne.



Absenken des Wagenkastens auf das Fahrgestell rückwärts.